



## Sonstige Fördermaßnahmen

Erfahrungsbericht aus dem Förderbericht 2013

## Gemeinsam stark: Schnelle Hilfe für Flutopfer.

*Es war verheerend. Das Hochwasser 2013 in Passau war die zweitschlimmste Flutkatastrophe in der Geschichte der Stadt. Bis auf 12,89 Meter stieg der Wasserpegel und überflutete Häuser bis ins erste Stockwerk hinein. Die Wassermassen wälzten sich durch die Altstadt sowie weite Teile des Zentrums und machten aus der blühenden Universitätsstadt einen Ort der Zerstörung. Was blieb, waren Verzweiflung und Schlamm.*

*Simone Hoffmann war eines der vielen Hochwasseropfer. Ihr denkmalgeschütztes Anwesen „Ort 15“ an der Ortsspitze von Passau, dort wo Donau und Inn zusammenfließen, versank buchstäblich im Wasser. Dank schneller und unbürokratischer Hilfe vom Staat und des Kredits der BayernLabo aus dem Sonderprogramm „Hochwasser 2013“ sind heute alle Schäden beseitigt und die zerstörten Wohnungen wieder einwandfrei bewohnbar.*



**Einsatz**

„Auf einmal ist alles, was man sich im Laufe der Jahre aufgebaut hat, weg.“

Simone Hoffmann

Seit 1993 besitzt Simone Hoffmann das malerische Anwesen „Ort 15“ in Passau und wohnt dort mit ihrer 16-jährigen Tochter im ausgebauten Dachgeschoss. In den restlichen Stockwerken befinden sich Wohnungen, mit deren Mieteinnahmen sie ihre laufenden Kreditzinsen tilgt. Beim Hochwasser im Juni 2013 wurden das Erdgeschoss und drei Wohnungen im 1. Stock vollständig geflutet und zerstört.

**Es muss ein traumatisches Erlebnis sein, Hab und Gut in den Fluten untergehen zu sehen.**

**Simone Hoffmann:** In der Tat. Auf einmal ist alles, was man sich im Laufe der Jahre aufgebaut hat, weg. Erinnerungsstücke und persönliche Dinge auf Nimmerwiedersehen in den Fluten verschwunden. Wobei wir noch Glück hatten, dass keine Menschenleben zu beklagen waren. Aber seine Existenz binnen Stunden zu verlieren ist wirklich furchtbar.

Noch dazu war das nicht das erste Mal. Beim Hochwasser 2002 hatten wir erhebliche Schäden zu verzeichnen, die wir aufwendig und liebevoll für viel Geld saniert hatten.

**Was hat das Hochwasser bei Ihnen am „Ort 15“ angerichtet?**

**Simone Hoffmann:** Es war für uns, wie für viele Menschen in Passau, die blanke Katastrophe. Meine Tochter und ich hatten uns bei der ersten Hochwasserwarnung bereits mit allem Nötigen eingedeckt, mein Auto in Sicherheit gebracht und die Sachen im Erdgeschoss aufgebockt. Fast stündlich wurden die Nachrichten schlimmer, die Warnungen von Meldestufe 1 auf 2 und 3 hochgestuft, um dann schließlich Katastrophenalarm auszulösen. Irgendwann fielen Strom und Heizung aus. Meine Mieter brachten sich bei Freunden und



Mit unermüdlichem Einsatz sowie Hilfe vom Staat und von der BayernLabo konnte das Anwesen „Ort 15“ nach der Flutkatastrophe saniert werden.

Familie in Sicherheit. Meine Tochter und ich versuchten weiterhin zu retten, was ging. Wir brachten die Sachen in den 1. Stock und versuchten, das Haus von innen abzudichten. Aber die Wassermassen waren zu groß und zu stark und überfluteten irgendwann auch den 1. Stock mit allen Wohnungen. Es war grauenhaft.

### **Was geschah, als das Wasser endlich wieder zurückging?**

**Simone Hoffmann:** Jetzt wurde erst einmal das ganze Ausmaß der Zerstörung sichtbar. Alle Böden, Möbel, das Mauerwerk waren voller Schlamm. Damit er nicht hart wurde und sich festsetzte, haben wir sofort angefangen ihn wegzuschaufeln. Und bei aller Not war hier doch auch etwas Positives zu verzeichnen. Wir haben eine solche Welle der Solidarität und Hilfe erfahren, wie ich es nicht für möglich gehalten hätte. Freunde, Nachbarn, unsere Mieter, ja selbst wildfremde Leute kamen, um zu helfen. Wir schippten Seite an Seite den Dreck weg, einer brachte sogar ein Stromaggregat vorbei. Das war eine unglaubliche Erfahrung.

### **Welcher materielle Schaden ist Ihnen durch das Hochwasser 2013 entstanden?**

**Simone Hoffmann:** Durch das Hochwasser entstand für mich ein Gesamtschaden von 283.000 EUR. Auf einen Ausgleich durch eine Versicherung konnte ich nicht zählen, da mein Anwesen, wie die meisten Häuser in Passau, nicht gegen Hochwasserschäden versicherbar ist. Der Mietausfall im 1. Stock war für mich die nächste Katastrophe, da ich so kein Geld hatte, um die Verbindlichkeiten aus dem Hauskauf abzudecken. Also war meine oberste Priorität, die drei Wohnungen im ersten Stock so schnell wie möglich, spätestens zum Semesterstart im Oktober, wieder in Schuss zu bekommen. Ich musste also dringend einen neuen Kredit aufnehmen.

*„So schlimm wie es war, bin ich persönlich sogar froh, diese Grenzerfahrung gemacht zu haben. Dadurch lernte ich mich und die Menschen in meinem Umfeld besser kennen.“*

**Simone Hoffmann**



**Simone Hoffmann**

### **Wie hat Ihnen das Sonderprogramm der BayernLabo beim Wiederaufbau geholfen?**

**Simone Hoffmann:** Eine erste finanzielle Hilfe war das staatliche Sofortgeld von 1.500 EUR pro Haushalt. Dazu kam die Zusage für weitere 5.000 EUR vom Staat. Zusätzlich habe ich einen Kredit über 30.000 EUR zinslos für ein halbes Jahr aufgenommen. Über Zeitungen erfuhr ich vom Sonderprogramm „Hochwasser 2013“. Ich habe mich bei der Stadt Passau – der Bewilligungsstelle für Wohnbauförderung – erkundigt und einen Förderantrag gestellt. Die Hilfe der BayernLabo erfolgte schnell und unbürokratisch mit einem Kredit zu einem Jahreszins von 0,25 % bei 10-jähriger Zinsbindung. So konnte ich die zerstörten Wohnungen rechtzeitig herrichten und vermieten.



## Allgemeines zur BayernLabo

Die BayernLabo ist das organisatorisch und wirtschaftlich selbständige, rechtlich unselbständige Förderinstitut der BayernLB. Als Organ staatlicher Wohnungspolitik bündelt sie die bankspezifischen Aufgaben der Wohnraum- und Städtebauförderung in Bayern und unterstützt im Rahmen ihres Staats- und Kommunalkreditgeschäfts die bayerischen Gebietskörperschaften und öffentlich-rechtlichen Zweckverbände bei der Finanzierung ihrer Aufgaben und Vorhaben.



Bayerische Landesbodenkreditanstalt  
Das Förderinstitut der BayernLB  
Brienner Straße 22  
80333 München  
[www.bayernlabo.de](http://www.bayernlabo.de)